Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
OB/15
151/3

Vorlagen-Nummer
0963/2012

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	23.04.2012

Ticketautomat Bahnhof Rodenkirchen, TOP 8.2.7 am 30.01.2012
AN/0060/2012

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat in der Sitzung am 30.01.2012 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat soll die KVB auffordern, im gesamten Stadtgebiet die Fahrscheinautomaten so umzurüsten, dass auch mit Geldscheinen bezahlt werden kann. Falls dies abgelehnt wird, sollen auf jeden Fall Möglichkeiten geschaffen werden (Kiosk, etc), Fahrscheine mit Geldscheinen an zentralen Stellen kaufen zu können (z.B. Bahnhof Rodenkirchen).“

Die Verwaltung hat die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) um Stellungnahme gebeten. Die KVB teilt folgendes mit:

In 2011 hat der Vorstand der KVB AG entschieden, dass auch im Rahmen der derzeitigen Neubeschaffung von mobilen und stationären Ticketautomaten aus wirtschaftlichen Gründen auf den Einsatz einer Banknotenannahme verzichtet wird. Nachfolgende Kriterien führten u. a. zu dieser Entscheidung:

- Der Anteil der bargeldlosen Zahlungen beläuft sich derzeit bereits auf ca. 30-33% über EC-Cash und ca. 7-9% über Geldkarte, gemessen am Gesamtumsatz an den stationären Automaten.
- Mit der Neubeschaffung werden zukünftig die Verkaufsautomaten in den Fahrzeugen, an denen derzeit nur Münze und Geldkarte (=GiroGo) akzeptiert werden, auch EC-Cash Zahlungen ermöglichen.
- Das erhöhte Vandalismus- und Aufbruchrisiko, welches durch die Installation/Nutzung einer Banknotenverarbeitung entsteht.
- Höhere Kosten im Bereich der Ver- und Entsorgung der Geldbestände aus den Geräten.

Die neuen Geräte werden nach aktuellem Planungsstand Mitte 2014 flächendeckend zum Einsatz kommen.

Aufgrund des Beschlusses der Bezirksvertretung hat sich die KVB auch noch mal mit der Standortsituation in Rodenkirchen, speziell mit dem dort aufgestellten Ticketautomaten, auseinander gesetzt. Es wurde festgestellt, dass mit der Schließung der KVB-Vertriebsstelle an der Haltestelle die Umsätze in 2011 am Ticketautomaten zwar überproportional (im Vergleich 2008/2009/2010) angestiegen sind, der Umsatzanstieg jedoch nicht auf einen vermehrten Verkauf von hochpreisigen Tickets (ZeitTickets wie Wochen- & MonatsTickets) zurückzuführen ist.

Im Monatsdurchschnitt werden über das Gerät in Rodenkirchen (seit 2003) durchschnittlich ca. 20

Wochen- und MonatsTicket mit einem Umsatzanteil von knapp 700 € vertrieben, die bei einem durchschnittlichen monatlichen Umsatz in Höhe von 8.400 € leider nicht den Einsatz einer Banknotenannahme rechtfertigen, zumal die hochpreisigen Tickets per Geldkarte, also bargeldlos, erworben wurden.